

Am Centre for Human Rights Erlangen-Nürnberg (CHREN) der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg ist zum 01.05.2021 eine 75%-Stelle als Wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in (m/w/d) im Rahmen des Projekts „Kommunale Integration durch gezielte Verteilung stärken. Pilotprojekt zur Verteilung von Schutzsuchenden mit Hilfe eines algorithmengestützten Matching-Verfahrens“ für den Zeitraum von zwei Jahren zu besetzen. Die Ausschreibung erfolgt vorbehaltlich der Mittelbewilligung. Die Vergütung erfolgt bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen in Entgeltgruppe TV-L E 13.

Das Projekt wird in Kooperation mit der Universität Hildesheim (SUH) durchgeführt. Der Einsatzort der Stelle ist Erlangen; die Bereitschaft zu Dienstreisen wird vorausgesetzt. Die Stelle ist dem Centre for Human Rights Erlangen-Nürnberg (Prof. Dr. Petra Bendel) der FAU zugeordnet. Zeitgleich wird an der SUH eine 100%-Stelle ausgeschrieben, die der Forschungs- und Transferstelle Migrationspolitik (Dr. Danielle Gluns) der Universität Hildesheim zugeordnet und deren Einsatzort Hildesheim ist.

Das Projekt verfolgt das Ziel, gemeinsam mit Bundesländern, aufnehmenden Kommunen und Vertreter*innen von Geflüchteten einen Mechanismus zu entwickeln, mit dem die Verteilung von Schutzsuchenden besser organisiert werden kann. Der Mechanismus soll dazu beitragen, die Belange der Geflüchteten sowie die Voraussetzungen der aufnehmenden Kommunen stärker als bisher zu berücksichtigen. Dieser Mechanismus wird im Rahmen des Pilotprojekts in bis zu fünf Bundesländern erprobt. Das Projekt wird durch die beiden Universitäten wissenschaftlich begleitet, um Handlungsempfehlungen für die Umsetzung des Mechanismus' in weiteren Bundesländern oder auf EU-Ebene zu generieren.

Aufgaben:

- Kommunikation mit den Projektpartnern und Organisation von Projekttreffen
- Erarbeitung der für die Verteilung relevanten Kriterien auf Basis einer Literaturstudie zur kommunalen Integration
- Organisation und Durchführung von Fokusgruppen zur Diskussion und Weiterentwicklung der Kriterien
- Erarbeitung eines Konzepts zur Erhebung der erforderlichen Daten, gemeinsam mit den Bundesländern
- Begleitung der Umsetzung des Pilotprojekts in drei Bundesländern
- Unterstützung bei der Datenerhebung für die wissenschaftliche Begleitung

Voraussetzungen:

- Abgeschlossenes Studium (Master oder vergleichbar)
- Fachkenntnis der (lokalen) Migrations- und Integrationspolitik, insbesondere Orientierung bzgl. zentraler Akteure und Prozesse der kommunalen Integration
- Erfahrungen in der Arbeit zu Migration und Integration
- Erfahrungen in (qualitativer) empirischer Forschung oder der Informationstechnologie sind von Vorteil
- Fähigkeit, komplexe Sachverhalte verständlich zu vermitteln, insbesondere sehr gute Kommunikations- und Moderationsfähigkeiten mit verschiedenen Zielgruppen
- Ausgeprägte Kooperations- und Teamfähigkeit
- Sehr gute Kenntnisse der deutschen und englischen Sprache

Zu Zwecken der Durchführung des Bewerbungsverfahrens werden personenbezogene Daten gespeichert und verarbeitet.

Weitere Auskünfte erteilt: Prof. Dr. Petra Bendel, E-mail: petra.bendel@fau.de

Bewerbungen sind ausschließlich als Emailanhang in maximal zwei PDF-Dateien mit einer Gesamtgröße von 15 MB bis zum 12. Februar 2021 zu richten an: Prof. Dr. Petra Bendel, Zentralinstitut für Regionenforschung, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Bismarckstr. 1, 91054 Erlangen; petra.bendel@fau.de.

Hinweise für Bewerber/-innen

Sollten Sie Fragen zu konkret ausgeschriebenen Stellen haben, wenden Sie sich bitte per e-mail oder Telefon an den im Ausschreibungstext genannten Ansprechpartner.

Bitte fügen Sie der Bewerbung - auch dann, wenn Sie bereits an der Universität beschäftigt sind und sich für eine andere Stelle interessieren - bei:

- **Ihren Lebenslauf**
- **Sämtliche Schulabschluss-, Ausbildungs- und Arbeitszeugnisse**

Für alle Stellenausschreibungen gilt: Die Friedrich-Alexander-Universität fördert die berufliche Gleichstellung der Frauen. Frauen werden deshalb ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Schwerbehinderte im Sinne des Schwerbehindertengesetzes werden bei gleicher fachlicher Qualifikation und persönlicher Eignung bevorzugt berücksichtigt, wenn die ausgeschriebene Stelle sich für Schwerbehinderte eignet. Details dazu finden Sie in der jeweiligen Ausschreibung unter dem Punkt "Bemerkungen".

Bei Wunsch der Bewerberin, des Bewerbers, kann die Gleichstellungsbeauftragte zum Bewerbungsgespräch hinzugezogen werden, ohne dass der Bewerberin, dem Bewerber dadurch Nachteile entstehen.

Ausgeschriebene Stellen sind grundsätzlich teilzeitfähig, es sei denn, im Ausschreibungstext erfolgt ein anderweitiger Hinweis.

Hinweise für Online-Bewerbungen

Die Bewerbungen sind üblicherweise schriftlich an die in der Stellenanzeige genannte Adresse zu schicken. Sofern eine Online-Bewerbung möglich ist, wird dies im Ausschreibungstext genannt. Selbstverständlich können Sie den angegeben Ansprechpartner auch fragen, ob die Bewerbungsunterlagen auch per E-Mail zugesandt werden können. Bei Bewerbungen per E-Mail sollten maximal zwei PDF-Dateien mit einer Gesamtgröße von 15 MB an die in der Stellenausschreibung genannte E-Mail-Adresse verschickt werden.